

Band IV., Nr. N34, Seite 339

Graf Eberhard (gewöhnlich von Nellenburg genannt), Sohn des Grafen Eberhard, beurkundet seine früheren an Kloster Reichenau gemachten Seelgerüstiftungen an einer Reihe von Orten und erwähnt dabei insbesondere 3¹/₂ für das Seelenheil seines Vaters geschenkte Mansus in Frittinga, welche zu seinem Leidwesen der Abt, weil sie für die Bedürfnisse des Klosters nicht geeignet waren, als überflüssig zu Lehen gegeben, sowie dass Cuntharius, ein Vasall des Abts, einen Mansus in Dormuotinga an das Kloster geschenkt habe.

 Haec carta scripta est anno incarnationis domini millesimo LVI., regnante Heinrico III. rege Franchorum, secundo imperatore Romanorum anno XI.

Ohne Ort, 1056.¹

Der Textabdruck erfolgt nach Baumann: Urkunden Schaffhausen, S. 8 und S. 188.

¹Nach KARL BRANDI: Urkundenforschung. In: Archiv für Urkundenforschung 2 (1909), S. 155-166, S. 27, ins Jahr 1059 zu setzen.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:

StA Schaffhausen

Signatur/Titel des Originals:

U 6

Editionen:

Anzeiger für schweizerische Geschichte und Altertumskunde 1 (1855/60) - 3 (1867/68), N.F. 1 (1870/73) - 11 (1910/13), 12 (1914) - 18 (1920)2 (1857), S. 54. Baumann: Urkunden Schaffhausen, S. 8 und S. 188. KARL BORROMÄUS ALOIS FICKLER: Quellen und Forschungen zur Geschichte Schwabens und der Ost-Schweiz, Mannheim 1859, S. 16.

Regesten:

Hidber: Schweizerisches Urkundenregister, Nr. 1381. Parlow: Zähringer S. 13, Nr. 21

Literatur:

Brandi: Urkundenforschung, S. 27 (zur Datierung).

Weitere Angaben

Sprache:

Lateinisch

Ausstellungsort:

Ohne Ort

Ortsindex:

Dormettingen Wohnplatz (16344)
 Dormettingen, BL
 Frittlingen Wohnplatz (14057)
 Frittlingen, TUT
 Reichenau Wohnplatz (14588)
 Reichenau, KN